

---

## INHALT

Einleitendes	13
<b>I Translationen</b>	<b>18</b>
Die Ökonomie von Translation	18
Translatio Imperii	27
Das Ende der Translatio (Imperii)?	35
<i>Translatio</i> als Weg zur Vollkommenheit	38
<i>Translatio</i> als Erinnerung	41
Weitere Verwandtschaften und Implikationen von <i>Translatio</i>	42
Verkettung und Auflösung	46
Translation und Metapher – die Metapher ‚Translation‘	51
Die Verbindung zwischen Metapher und Ratio und Implikationen für das Wissenschaftsverständnis	59
Durchstreichung der Metapher	64
Translation und Klonen	65
Ein Umweg über den Kommunikationsbegriff	76
Eine mathematische Informationstheorie als Modell für zwischenmenschliche Kommunikation?	76
Durch die Röhre kommunizieren	81
Kommunikation als Reduktion von Differenzen und das Konsensideal	87
Translationen in den Wissenschaften vom Menschen	92
Translation der Götter: Assmann	92
Ethnographie als Translation: Tyler	101
Translation als Entortung: Bhabha	106
Spivak: Allgemeine Translation, Translation im engen Sinn, kulturelle Translation	113
Abschließende Bemerkungen zu Teil I	118
<b>II Dekonstruktion und Translation</b>	<b>123</b>
Dekonstruktion (be)schreiben?	125
Erste Translation: Sous Rature	129
Das Problem des Definierenwollens und die kreuzweise Durchstreichung bei Heidegger	129

Zweite Translation: Bricolage	134
Dezentrierung als Voraussetzung für eine dekonstruktive Bastelei	134
Bricolage (Lévi-Strauss)	137
Erkenntnis als Wille zur Macht: Nietzsche	143
Subjekt und Bewusstsein: Das Fragmentarische	146
Amor fati: das Jasagen	148
Dritte Translation: Die Spur als Ursprung – originäre Translation	151
Traumdeutung als Translation	153
Die Spur: Freuds Notiz über den Wunderblock	157
Sprache und Derridas Schrift	163
Différance	165
Die Enttarnung des Zeichens als Garant von ‚Repräsentation‘	170
Saussure	171
Vierte Translation: Translation als Iteration	177
Schreiben/Lesen/Schreiben: Die Abwesenheit	
von ‚Sender‘ und ‚Empfänger‘	180
Intertextualität	184
Abschließende Bemerkungen zu Teil II	191
<b>Zwischenkapitel: die <i>eigentliche</i> Translation bei Derrida</b>	<b>195</b>
Außersprachlich, innersprachlich, zwischensprachlich	198
Die Vielfalt in der Sprache	200
Innere Translation	202
Gewalt (an) der Sprache	203
Das (un)sterbliche Idiom	205
Ökonomie der Translation: Das ‚Definitionsproblem‘	208
Ökonomie	210
Wort	212
Relevant	215
„Quand le pardon relève la justice“	219
<b>III Translationswissenschaftliche Lektüren</b>	<b>223</b>
Interdisziplinarität	223
Translationswissenschaft: schließen – öffnen – schließen...	226
Muss die Translationswissenschaft zuerst/noch krabbeln?	228
Interdisziplinarität in der Translationswissenschaft	230
Translationswissenschaftliches Denken	237
Historiographie der Translation und	
Neulektüre der Geschichte als Translation	246

---

Essentiell-essentialistische Vorurteile oder disziplinäre Asymmetrien?	250
Motive der Neulektüre	257
Motive und Grenzen von Sprache/Muttersprache	258
Originell vs Sekundär/Derivativ	264
Gewalt, Assimilation und die Beziehung zum Anderen	268
Dekonstruktion von Metaphern	270
Die transformative Kraft der Translationswissenschaft	275
Strategischer Essentialismus in der Translationswissenschaft:	
Sous Rature für Widerstand und Aktivismus	276
Neulektüre: Vermeer und Toury	282
Vermeer: den Rahmen verrücken	282
Toury: Uneasiness der Definition	305
Die Auflösung der Translation als ‚Lösung‘?	327
Verlagerung der Fragestellungen und Dezentrierung	328
Die Spur des Ausgangstextes	329
Politische Translation – Translation als Politik	331
Die vergessene Translation	334
Im Namen der Treue	337
Translationsrecht	339
Die (vergessene) Translation als Beihilfe	341
Die Szene betreten: Des Autors verlorene Autorität	341
Rhetorizität	344
Die Macht des Pseudotranslats	347
Hinter den Kulissen: Schurkenhaftes – das Spiel mit der Vernunft	356
Noch ein Wort – oder zwei	361
Schlusswort	364
Literaturverzeichnis	367